

Naturarbeit an der Mittelschule

Anlage von Blühflächen

Die Gemeinde Halfing hat es sich zum Ziel gesetzt, einige kommunale Flächen als Blühflächen zu gestalten, um den Insekten wieder eine bessere Nahrungsgrundlage zu geben. Oberhalb des Kinderspielplatzes entlang der Bussardstraße steckten deshalb Schülerinnen und Schüler der Klasse M7 an einem Nachmittag im Spätherbst etwa 2000 Zwiebeln von Frühlingsblühern. Bürgermeister Peter Böck bedankte sich bei den Jugendlichen für die geleistete Arbeit mit einer guten Brotzeit. Und tatsächlich: Im Frühjahr 2017 verwandelte sich die Fläche in einen bunt blühenden Teppich aus Schneeglöckchen, Krokussen, Tulpen, Narzissen und manch anderen Wildblumen, die allesamt auch in den kommenden Jahren wieder blühen sollen. Ein kleiner Beitrag zum Naturschutz, der zur Nachahmung anregt.



Beerenobst am Pausenhof

Gibt es was Gesünderes als frisch gepflückte Beeren? Die Idee einer Beerenhecke direkt auf dem Schulgelände gab es schon länger. Drei starke Männer für's Grobe (Ole Kasulke, Martin Bichler und Michael Klebensberger aus der Klasse 9a) bereiteten im Handumdrehen mit einer Motorfräse einen etwa 30 m langen und 1m breiten Streifen für die Pflanzen vor. Dann kamen Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klassen zum Zug und pflanzten Schwarze und Rote Johannisbeeren, Stachelbeeren, Brombeeren, Himbeeren und Maibeeren. Nachdem die 9.Klassler zum Schutz der Sträucher und als Rankhilfe einige Eichenpflocke eingeschlagen hatten, verteilten andere Schüler Rindenmulch, um den Streifen zukünftig leichter unkrautfrei halten zu können. Eine gelungene Gemeinschaftsaktion verschiedener Klassen! Mittlerweile sind die Sträucher alle angewachsen und tragen schon vereinzelt Beeren. Bleibt abzuwarten, wer in Zukunft mehr gesunde Beeren erntet: die Schüler oder die Vögel?



Michael Amann